



Neuer Vorsitzender des Imkervereins Wendland ist Bernhard Hansl (von links). Er löste Klaus Zwarg ab. Eckhard Tietke ist nun stellvertretender Vorsitzender.

Aufn.: A. Koopmann

Zwarg's lobreicher Abschied

VON ANDREAS KOOPMANN

Imkerverein Wendland: Bernhard Hansl neuer Vorsitzender

Lübeln. Lob und Ehrungen wollte Klaus Zwarg nicht haben. „Wenn das kommt, gehe ich“, hatte der bisherige Vorsitzende des Imkervereins Wendland seinen Vorstandskollegen vor der Jahreshauptversammlung gesagt. Doch die hatten am Ende der Sitzung im Rundlingsmuseum Lübeln zu Zwarg's Überraschung natürlich etwas vorbereitet. Denn reichlich Lob, betonte nicht nur sein Nachfolger Bernhard Hansl, habe dieser verdient. Dessen Engagement sei über die Grenzen gegangen, „die man erwarten darf und kann“. Dass der Verein so gut dastehe, sei in erster Linie Zwarg's Verdienst. Und das neue Vorstandsmitglied Eckhard Tietke hatte erklärt, dass er bisher keinem Ehrenamtlichen begegnet sei, der so engagiert und fachkundig sei. Unter anderem sei der 2022 vom Verein gebaute und von der Landwirtschaftskammer anerkannte Bienenlehrstand nebst Honig-Schleuderraum im Rundlingsmuseum Zwarg's Verdienst. Auch bei Ausbildungen für Jung-imker habe er sich eingebracht.

Mit Präsenten und vielen warmen Worten verabschiedeten die knapp 30 anwesenden Mitglieder Zwarg, der aus persönlichen Gründen nach sieben Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr kandidierte. Er mache Platz für neuen Ideen, unterstütze aber weiter den Verein. Sein Nachfolger habe zudem wenig Arbeit, da der Verein gut aufgestellt sei.

Das war aus den Berichten herauszuhören. Der Verein sei bekannt unter anderem durch viele Infostände, die Mitglieder bei Festen oder Märkten aufgebaut hatten. Mit aktuell 130 sei die Mitgliederzahl stabil. In Zwarg's Amtszeit habe sich die Rücklage des Vereins zudem auf gut 20 000 Euro mehr als verdoppelt. Im Vorjahr schrumpfte sie um gut 2 300 Euro unter anderem, um die Wiederansiedlung der Dunklen Biene zu unterstützen. In Lehrstand und Schleuderraum will der Verein weiter investieren. Dafür habe er auch Spenden und Fördermittel erhalten. Das Jahresergebnis 2023 fiel nach gut 5 600 Euro Einnahmen mit einem Überschuss von gut 1000 Euro positiv aus. Positiv verlaufe auch die Wiederansiedlung der Dunklen Biene. Berufsimker Marco Otte, der das Projekt betreut und im Verein zudem für Bienengesundheit verantwortlich ist, hofft in diesem Jahr auf erste eigene Nachzuchten. Darüber will der Verein einen Infotag anbieten.

Auch in diesem Jahr denkt der Verein an einen Lehrgang für Jungimker und Infostände. Zudem will der Vorstand das in der Corona-Zeit eingeschlafene Imkertreffen wiederbeleben: Am 6. März ab 19 Uhr soll es im Gasthof Schulz in Groß Heide erstmals wieder stattfinden.

Nicht mehr anbieten könne der Verein die Winterbehandlung für Bienen. Das hatten viele Jahre Hermann Walther und Zwarg für interessierte Mitglieder getan. In diesem Winter hatten sie rund 260 Völker behandelt. Da Zwarg nicht mehr im Kreis wohne und Walther aus gesundheitlichen Gründen kürzertrete, hören sie damit auf. Geärgert hätten sie sich zudem, dass einige Mitglieder die geringen Kosten dafür nicht gleich bezahlt hätten.

Da sich bei den Wahlen niemand aus der Versammlung für den Posten des Vorsitzenden gefunden hatte, übernahm der bisherige zweite Vorsitzende Hansl das Amt. Für ihn rückte – ebenso einstimmig gewählt – Tietke als zweiter Vorsitzender nach. Kassenwart bleibt Holger Hermannski, Schriftwartin Anika Krüger, Elke Pengel Beisitzerin, für Zuchtangelegenheiten bleibt Cathleen Gruber zuständig.